

EDITORIAL:

DIE SCHÖNSTE ZEIT DES JAHRES

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

WM-Zeit ist Perspektive-Bibliothek-Zeit, und so veröffentlichen wir die erste Ausgabe des Referendariatsjahrgangs 2016/2018 pünktlich zur Männer-Fußball-Weltmeisterschaft, ebenso wie schon vor vier Jahren die damaligen Anwärtinnen und Anwärter die Artikel ihrer ersten Veröffentlichungsrunde direkt neben dem Spielplan am Kühlschrank aufhängen durfte („Auch im WM-Jahr gut aufgestellt“). Mögen wir an der Lektüre der Artikel ebenso viel Freude haben wie am Spiel der besten Mannschaften der Welt. Zumal nach den jüngsten Ergebnissen für den einen oder die andere nun deutlich mehr Zeit zum Lesen bleibt.

Erstklassig, um nicht zu sagen „weltmeisterlich“ ist auch die Tatsache, dass wir nach den spärlichen Ausgaben der letzten beiden Jahre wieder eine tolle Mannschaftsleistung vermelden dürfen: 4 der 14 Referendarinnen und Referendare haben sich entschieden, einen Beitrag bei uns einzureichen und mit uns zu veröffentlichen. Danke! Bitte!

Der fünfte Beitrag stammt im Übrigen von Anna Kugler, einer Referendarin aus der Klasse 2014/2016, deren Referatsarbeit zum damaligen Zeitpunkt nicht veröffentlicht werden konnte. Umso erfreulicher, dass Autorin und Herausgeber über die Jahre in Kontakt geblieben sind und Kuglers Aufsatz nun auch der interessierten Fachwelt zugänglich gemacht werden kann. Und damit kommen wir zu den Beiträgen der diesmaligen Ausgabe.

Jan Werners Artikel verschafft einen Überblick über Ziele, Methoden und Grenzen der Produkt- und Bestandsevaluation von elektronischen Medien. Er zeigt darin u. a., dass eine wirklich aufschlussreiche Kosten-Nutzen-Analyse über die einfache Betrachtung von Nutzungszahlen und Verhältnissen von Kosten zu Nutzung bzw. Downloads hinausgehen sollte.

Anna Kuglers Aufsatz liefert einen Einblick in die technischen Verfahren zur automatisierten Volltexterschließung von Retrodigitalisaten, hier am Beispiel historischer Zeitungen. Es stellt sich in diesem Zusammenhang heraus, dass eine Beurteilung der im Rahmen von Erschließungsprojekten gewonnenen OCR-Daten nur dann sinnvoll erfolgen kann, wenn vor Beginn des Projekts das wissenschaftliche Ziel feststeht, das mit diesen Daten verfolgt wird.

Der Beitrag von Gerrit Grenzebach erörtert die Auswirkungen des neuen Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetzes auf die Fernleihe und Dokumentlieferdienste von Bibliotheken. Er zieht das Fazit, dass die neuen Regelungen bedauerlicherweise nicht nur Verbesserungen, sondern auch Einschränkungen und neue Unklarheiten für die Bibliotheken mit sich bringen.

Nadine Bollendorf stellt in ihrem Aufsatz das Führungsinstrument Management by Objectives vor, also das Führen mit Zielen. Sie geht dabei auch auf seine Anwendung in wissenschaftlichen Bibliotheken ein und stellt dabei fest, dass sich Management by Objectives insbesondere positiv auf die Mitarbeitermotivation auswirken kann, der dabei entstehende Mehraufwand für die Führungskräfte aber nicht unterschätzt werden dürfe.

Schließlich beschreibt Ingold Zeisbergers skizzierender Essay prägnant Leben und Lebensleistung von Buchdruck-Erfinder Johannes Gutenberg. Sie macht in ihrem Beitrag deutlich, dass eine Darstellung von Gutenbergs Leben aufgrund eines Mangels an historischen Quellen zwangsläufig vage ausfallen muss, sodass eine Bewertung seiner Person immer auch Auskunft über die Weltanschauung des Bewertenden gibt.

Wir wünschen eine spannende Lektüre.

Jochen Apel & Martin Hermann

Herausgeber